

Thema: Prater Wien

Autor: Sandrine Wauthy

Perspektive wechseln, Städte von oben

Eine Stadt vom Boden aus erkunden. So funktioniert's klassischerweise. Aber oft zahlt sich ein Blick von oben mindestens genau so aus. Am einfachsten geht das in einem Riesenrad. *Von Sandrine Wauthy*

Die Fahrt in einem Riesenrad ist nicht nur auf Jahrmärkten spannend. Vielmehr kann man von hoch oben einen ganz besonderen Blick auf die Stadt erhaschen, die man gerade bereist. Erstmals belegt wurde die Idee eines Riesenrads im Jahr 1620. Ein Reisender namens Peter Mundy soll in einer bulgarischen Stadt Kinder auf einem Vorläufer des heutigen Riesenrads gesehen haben.

Das erste moderne stammt von George Washington Gale Ferris. Der Ingenieur für Eisenbahntechnik und Brückenbau hat in Chicago 1893 anlässlich der Weltausstellung das „Ferris Wheel“ mit einer Höhe von 80,5 Metern erbaut. Das Wiener Riesenrad ist kleiner, aber das aktuell höchste misst 167 Meter. In welchen Städten der Perspektivenwechsel leicht gemacht wird:

■ **Wien:** Das Wiener Riesenrad zählt wahrscheinlich zu den bekanntesten der Welt. Nicht ob seiner Höhe, aber ob der Tatsache, dass es schon in zahlreichen Filmen zu sehen war. Erbaut wurde es im Jahr 1897 zum 50-jährigen Thronjubiläum von Kaiser Franz Joseph I. Mit einer Höhe von 67,5 Metern zählte es zur Zeit seiner Entstehung zu den höchsten.

Das höchste der Gefühle hätte es wahrscheinlich auch sein sollen, als Richard Lugner seiner damaligen Freundin Nina Bruckner „Bambi“ in einer der 30 Riesenradgondeln einen Heiratsantrag gemacht hat. Nur kurz: mit „Bambi“ hat's nicht sollen sein, dafür ist jetzt „Spatzi“ seine Angetraute.

■ **Las Vegas:** Erst heuer wurde das höchste Riesenrad der Welt eröffnet: In der Casino-Stadt Las Vegas. 167 Meter ist der „Las Vegas High Roller“ hoch. In einer Gondel haben 40 Personen Platz. Für Las Vegas wenig überraschend: selbst Hochzeiten können im derzeit höchsten

Riesenrad gefeiert werden.

■ **London:** Das „London Eye“ ist Europas höchstes Riesenrad. 135 Meter hoch und mit 32 Gondeln behangen. Bekannt ist das Auge Londons auch unter dem Namen „Millennium Wheel“. Eröffnet wurde es erst im März des Jahres 2000. Eine temporäre Attraktion auf etwa fünf Jahre hätte es werden sollen. Doch mittlerweile ist die Konstruktion aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken.

■ **Clifton Hill:** Wer die Niagara Fälle nicht frontal, sondern aus der Höhe betrachten möchte, hat dazu seit dem Jahr 2006 die Gelegenheit. Im kanadischen Clifton Hill steht das „Niagara Sky Wheel“. Mit 53,3 Metern ist es zwar nicht beeindruckend, was die die Höhe betrifft – der Blick auf die berühmten Fälle vom Riesenrad aus, ist dafür aber unbezahlbar. Und vor allem: trocken.

■ **Brisbane:** Erst vier Jahre jung ist das „Wheel of Brisbane“. 60 Meter ist es hoch, mit 42 Gondeln bestückt. Vor allem nachts ist der 360-Grad-Blick auf Australiens Metropole sehenswert. 15 Minuten dauert eine Fahrt.

■ **Singapur:** Ab März 2008 war der „Singapore Flyer“ für sechs Jahre das höchste Riesenrad der Welt, bis es 2014 vom „Las Vegas High Roller“ abgelöst wurde. 165 Meter ist es hoch, die Fahrt im zweithöchsten der Welt dauert etwa 30 Minuten. Genügend Zeit, um sich das turbulente Treiben in Singapur in Ruhe von oben anzusehen – fünf Millionen Menschen leben hier.

Thema: Prater Wien

Autor: Sandrine Wauthy

CLIP
media
service



Im „London Eye“ hat man einen super Blick über die Stadt. Das derzeit höchste Riesenrad mit 167 Metern steht in Las Vegas (rechtes Bild).

Fotos: srt-Archiv

